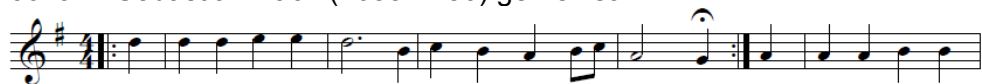


Gebet, Segen

Zum Abschluss Bläser, Orgel, Gemeinde und alle Chöre im Satz von Johann Sebastian Bach (1685-1750) gemeinsam:



Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän - den, der uns von Mut-ter -
der gro-ße Ding-e tut an uns und al - len En - den,



leib und Kin-des-bein-en an un-zäh-lich viel zu - gut bis hier - her hat ge-tan.

2. Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott
dem Vater und dem Sohne
und Gott dem Heiligen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreiein'gen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.

Herzlichen Dank allen Sängerinnen, Sängern und Bläsern für ihren
tatkräftigen Einsatz!

Das Opfer kommt der bezirksweiten kirchenmusikalischen Arbeit zugute
- 2010 der Aufführung des Bach-Weihnachtsoratoriums am 18. und
19.12.2010 in Bad Wimpfen und Böckingen, jeweils Stadtkirchen 17 Uhr -
herzlichen Dank!

*Es wirken mit: Chöre aus Klingenberg, Großgartach, Talheim, Ilsfeld,
sowie weitere einzelne Sängerinnen und Sänger weiterer Chöre, das
Heilbronner Bläserensemble unter der Leitung von Martin Schönfeld,
Bezirkskantorin Bettina Astfalk-Lehmann an der Orgel,
die musikalische Gesamtleitung hat
Bezirkskantor Thomas J. Astfalk,
liturgische Teile
Pfarrer für Kirchenmusik, Johannes Adolph*

GEISTLICHE ABENDMUSIK

Mit Chören und Bläsern aus dem evangelischen Kirchenbezirk
Heilbronn

LAUDATE
DOMINUM



Bartholomäuskirche Ilsfeld

27. Juni 2010

20 Uhr

PROGRAMM

Bläser:

„Lobe den Herren“, Eingangssatz der gleichnamigen Kantate von Johann
Sebastian Bach, eingerichtet für Bläser von Hans Ulrich Nonnenmann

Begrüßung J. Adolph, Pfarrer für Kirchenmusik

Chöre und Besucher gemeinsam: Großer Gott, wir loben dich



Gro-ßer Gott, wir lo - ben dich, Herr, wir prei-sen dei - ne Stärke.
Vor dir neigt die Er - de sich und be - wundert dei - ne Werke.



Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du_ in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an,
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh:
»Heilig, heilig, heilig!« zu. (Jes 6,3)
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth!
Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not!

Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.
11. Herr, erbarm, erbarme dich.
Lass uns deine Güte schauen;
deine Treue zeige sich,
wie wir fest auf dich vertrauen.
Auf dich hoffen wir allein:
lass uns nicht verloren sein.

Orgel: Eugène Gigout (1844-1924): Toccata h-Moll

Chor Talheim, Leitung Lena Haug:

1. Der Geist von Gott weht wie der Wind auf Flügeln voller Frieden, wie Atem, der uns Leben gibt, hat er uns Ruh beschieden. Wie Luft, die im Sturme aufersteht, dass alle Gewalt zu Ende geht, und kühle Briese weht.

2. Der Geist von Gott wie Feuer brennt, wie züngelnder Flammen Gebilde, das Unrecht verzehrt und den Hass verdrängt, wie Glut voll Treu und Milde: Ein Hoffnungsfunke in der Nacht, ein tröstlich Licht, das über uns wacht, das Liebe uns gebracht.

3. Verborgен wirkt Gottes Geist mit sanften, zarten Händen, wie Mutter uns die Wege weist, wo Angst und Trauer enden: Sie gibt uns Mut, hindurchzusehn und aufeinander zuzugehn, umhüllt uns mit Verstehn. (Text: Susanne Kramer; Satz: Ingo Bredenbach *1959)

"Vater unser" (Heinrich Rinck 1770-1846)

Bläser:

Georg Friedrich Händel (1685-1759): „Singt unserm Gott“ eingerichtet für Bläser

Chöre gemeinsam: Kanon EG 340 „Ich will dem Herrn singen mein Leben lang“ von Johannes Petzold 1969

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Strophen

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohl vertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück.

2. Neue Stunden, neue Tage zögernd nur steigst du hinein. Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?

3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein. Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein: (Text: Manfred Siebold; Satz: Bertold Engel 1995)

The image shows a musical score for a choir. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, and a half note G5. A repeat sign follows, with a first ending bracket over the next two measures: a quarter note G5, a quarter note F#5, and a half note G5. The second staff continues the melody with a quarter note G5, a quarter note F#5, a quarter note E5, a quarter note D5, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. There are three fermatas above the notes G5, F#5, and G4. The lyrics are written below the notes.

Ich will dem Herrn singen mein Le - ben lang und meinen Gott

lo - ben, und mei - nen Gott lo - ben, so - lan - ge ich bin.

Lesung, Pfarrer Adolph

Bläser:

Helmut Lammel (*1930): „Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre“,
Liedbearbeitung von EG 610 für 8 Bläser

Kantorei Ilsfeld, Leitung Michael Lessow:

Josef Michel (*1928)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, und meine Seele freue sich und sei fröhlich.

Lob und Preis sei dem Herrn!
(nach Psalm 103,1)

Johann Crüger (1598-1662)

Ich will bei meinem Leben rühmen den Herren mein, im Herzen soll mir schweben das Lob der Ehren sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herren ohne Scheuen, dass die Elenden hören und sich von Herzen freuen.

(nach Psalm 34,2.3)

Peter I. Tschaikowsky (1840-1893)
Wo Engelsstimme im Lied erschallt, dort findet Ruh mein Herz in seiner Not.

Wie preis ich Schwacher des Herrn Gewalt, Jesus, der dies Glück erkaufte durch seinen Tod.

Drum, Preis ertöne ihm, Preis ertöne Gott. Jesus, gnädiger, erbarme dich unser.

Groß ist deine Herrlichkeit. Halleluja. (Hymnus aus der Chrysostomos-Liturgie)

Bläser:

Alexandre Guilmant (1837-1911), Allegro Assai in Es-Dur für 10 Bläser